

Zeitschrift für Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte

Journal for Ancient Near Eastern and Biblical Law

Herausgegeben von Reinhard Achenbach,
Hans Neumann, Eckart Otto und Guido Pfeifer

30 · 2024

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ZAR erscheint einmal jährlich als *refereed journal*.

Anschriften der Herausgeber:

Prof. Dr. Reinhard Achenbach, Westfälische Wilhelms-Universität Münster,
Institut für Alttestamentliche Theologie, Evangelisch-Theologische Fakultät,
Universitätsstraße 13–17, 48143 Münster, E-Mail: Reinhard.Achenbach@uni-muenster.de

Prof. Dr. Hans Neumann, Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie,
Universität Münster, Rosenstraße 9, 48143 Münster,
E-Mail: neumannh@uni-muenster.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Eckart Otto, Ludwig-Maximilians-Universität München,
Evangelisch-Theologische Fakultät, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München,
priv.: Höhen 25, 21635 Jork, E-Mail: Eckart.Otto@t-online.de

Prof. Dr. Guido Pfeifer, Johann Wolfgang Goethe-Universität
Lehrstuhl für Antike Rechtsgeschichte, Europäische Privatrechtsgeschichte und Zivilrecht,
Fachbereich Rechtswissenschaft, Theodor-W.-Adorno-Platz 4, 60323 Frankfurt am Main
E-Mail: pfeifer@jur.uni-frankfurt.de

Redaktion:

Dr. Lars Maskow, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Evangelisch-Theologische Fakultät,
Alttestamentliches Seminar, Universitätsstraße 13–17, 48143 Münster
E-Mail: l.maskow@uni-muenster.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://www.dnb.de/> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie;
detailed bibliographic data are available on the internet at <https://www.dnb.de/>.

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2024

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

<https://www.harrassowitz-verlag.de/>

ISSN 0948-0587

eISSN 2747-4461

Dreißig Jahre Zeitschrift für Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte –
Journal for Ancient Near Eastern and Biblical Law im Verlag Harrassowitz in
Wiesbaden

Vor dreißig Jahren, im Herbst 1995, erschien der erste Band der Zeitschrift für Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte im Verlag Harrassowitz in Wiesbaden nach langen Gesprächen mit vielen Tassen Kaffee und Tee, die ich 1993 und 1994 in Wiesbaden im Verlag und in der Cafeteria der Johannes- Gutenberg-Universität Mainz mit Michael Langfeld, dem Direktor des Verlags Harrassowitz, führte, um die ZAR verlagstechnisch zu konzipieren und als Verlagsprojekt aus der Taufe zu heben. Im Jahr 2000 kamen noch die Beihefte zur Zeitschrift für Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte (BZAR) hinzu, in der 31 Bände bis 2024 erschienen und weitere im Druck und in der Vorbereitung für 2025 sind.

1995 stellte ich dem ersten Band der Zeitschrift für Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte ein Geleitwort voran, das ich damals mit den Worten eröffnete: „Die antike Rechtsgeschichte, so ist in diesem Jahrhundert deutlich geworden, ist als sich konsequent historischer Hermeneutik bedienende Wissenschaft zu betreiben. Dann aber muss auch die Rechtsgeschichte des ‚fruchtbaren Halbmondes‘ des Alten Orients unter Einschluss Syriens und Palästinas und damit auch des biblischen und antiken jüdischen Rechts ihren Platz innerhalb der antiken Rechtsgeschichte finden. Gewinnbringende Möglichkeiten der Rechtskomparatistik wären sonst ebenso ausgeblendet wie das Erfassen historischer Vernetzungen des Rechtstransfers, die nicht am Orient vorbeigingen.“ Ich schloss das Geleitwort 1995 mit der Hoffnung, „mit der nunmehr der wissenschaftlichen Öffentlichkeit übergebenen Zeitschrift einen Beitrag zur Arbeit an den Wurzeln unseres Rechtsdenkens zu leisten, deren kulturhistorische Bedeutung weithin erst noch zu entdecken ist“. Der Erfüllung dieser Hoffnung sind wir in den letzten dreißig Jahren ein nicht kleines Stück vorangekommen.

2004 trat Prof. Dr. Hans Neumann (Münster) als Keilschriftkundler, 2007 Prof. Dr. Reinhard Achenbach (München/Münster) als ein weiterer Alttestamentler und 2018 Prof. Dr. Guido Pfeifer als Jurist in die Herausgeberschaft der ZAR ein. Von 1995 bis zu meiner Emeritierung 2009 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München wurde die ZAR von meinem Assistenten Dr. Martin Arneth an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz und an der LMU in München formatiert, eine Aufgabe, die 2009 Prof. Reinhard Achenbach mit seinen Assistenten an der WWU in Münster übernahm. Zwischen 1995 und 2007 wurde die ZAR von dem damaligen Verlagsdirektor Michael Langfeld und von 2007 bis 2020 von seiner Nachfolgerin Frau Dr. Babara Krauß engagiert und kooperativ von Seiten des Verlags betreut, eine Aufgabe, die seither von ihrem Nachfolger Stephan Specht wahrgenommen wird. Ich darf mich namens der Herausgeber für die harmonische Kooperation und Förderung der ZAR durch den Verlag Harrassowitz in diesen dreißig Jahren sehr herzlich bedanken, wie ich auch unseren vielen Autoren der letzten dreißig Jahr Dank sage für das Interesse an der ZAR. Ich hoffe auf noch viele Jahrgänge der Zeitschrift für Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte und auf ein weiterhin kontinuierliches Interesse an dieser Zeitschrift als Stimme zur altorientalischen und biblischen Rechtsgeschichte.

Für die Herausgeber
Prof. Dr. Dr. h.c. Eckart Otto

München, im Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

ALTORIENTALISCHE UND ANTIKE RECHTSGESCHICHTE

INGO SCHRAKAMP – GÁBOR ZÓLYOMI

Reevaluating the So-Called “Reforms of Urukagina” (1).
Social Justice, Vertical Solidarity, and Reciprocity 1

STEPHEN MOORE

The formula “to place (someone) on the knees” 27

HELMUT FREYDANK – DORIS PRECHEL

Zu *ripītu/ripittu* und *rapādu* 37

ODETTE BOIVIN

Taking care of a widowed mother: legal and social aspects
based on a court case in sixth century Babylon..... 47

STEFAN BOJOWALD

Einige Bemerkungen zum kriminellen Umgang mit
un- und neugeborenen Kindern in Koptischen Texten 77

BIBLISCHE RECHTSGESCHICHTE

ECKART OTTO

God as Lawgiver. The Theologizing of Law in Jewish Antiquity
as a Key to a Political Theology Beyond Carl Schmitt 83

REINHARD ACHENBACH

The Books of the Prophets and the Books of the Law 99

DYLAN R. JOHNSON

Wisdom Motifs in the Legal Images of Near Eastern Kings
and their Rejection in Biblical Tradition 131

ANSELM C. HAGEDORN

Der „kleine Kodex“ von Gortyn (*IC IV 41*) und das Bundesbuch –
Aspekte eines Vergleichs 147

IV

JAN DIETRICH

Jhwh der Befreier und Zeus der Befreier. Ein typologischer Vergleich
zwischen religiösen Befreiungserfahrungen in Israel und Griechenland.....173

NADAV NA'AMAN

Observations on the Israelite and Judahite Synchronisms
From Jehu through the Fall of the Northern Kingdom189

RAIK HECKL

Die prophetische Autorisation der „Tora des Hauses“ in Ezechiel 43
und ihre heilsgeschichtlichen Implikationen201

REZENSIONS-AUFsätze UND REZENSIONEN

ECKART OTTO

Politische Theologien in der Hebräischen Bibel. Zu von Mark G. Brett
und Rachelle Gilmour herausgegebenen Beiträgen einer Konferenz
der University of Divinity in Melbourne231

ECKART OTTO

Die Grenzen synchroner Exegese zur Klärung von Autoritätsstrukturen im
Recht der Hebräischen Bibel und der Frage, warum und wie JHWH zum
Gesetzgeber wurde. Anmerkungen zu einer Studie von Amrei Koch
zur Autoritätsbegründung im biblischen Recht des Bundesbuches245

ECKART OTTO

Die exegetischen Analysen der literarischen Anschlüsse an das
Deuteronomium in den Büchern Numeri und Josua als Spiegel der
Theorien zur Literaturgeschichte von Pentateuch und Hexateuch259

ECKART OTTO

Rechtstitel gegen Rechtstitel. Die Bibel im Dekolonisierungsdiskurs
seit der frühen Neuzeit mit Blick auf die „First Nations“ in Australien.
Zu einem Buch von Mark G. Brett279

Achim Behrens, Das Wort Gottes im Kontext alttestamentlicher Hermeneutik.
Untersuchungen zum Wort Gottes und zum Gottesbegriff im Alten Testament,
Tübingen 2023 (Eckart Otto)285

Thomas Groß, Verwaltung und Recht in antiken Herrschaftsordnungen.
Ägypten, Assyrien, Athen und Rom im Vergleich, Tübingen 2022
(Eckart Otto)289

Joachim J. Krause, Dominik Markl und Kristin Weingart (Hg.) Die Entdeckung des Politischen im Alten Testament. Festschrift für Wolfgang Oswald zu seinem fünfundsechzigsten Geburtstag, BZAR 29, Wiesbaden 2023 (Jan Dietrich),.....	294
Marcel Krusche, Göttliches und irdisches Königtum in den Psalmen, Tübingen, 2019 (Alma Brodersen)	303
STELLENREGISTER.....	305
AUTOREN	315